

Vaterstetten direkt am Meer

Im „Freundschaftspark“ der Partnerstadt Trogir erhalten die Bayern einen besonders ehrenvollen Platz

Vaterstetten/Trogir – Anlässlich des jährlichen Stadtgründungsfestes war eine Delegation aus Vaterstetten mit Bürgermeister Robert Niedergesäß, Vertretern der Gemeinde und Michael Baier, dem Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, zu Gast in ihrer kroatischen Partnerstadt Trogir.

Mit dabei waren dieses Jahr auch weitere 13 Städte aus Kroatien und ganz Europa, mit denen Trogir freundschaftlich verbunden ist. Darunter aus Italien, Ungarn, Polen, Bulgarien und der Ukraine. Trogirs Bürgermeister Damir Rilje legt jedoch großen Wert darauf, dass Vaterstetten als einzige „Brüderschaft“ einen herausgehobenen Status genießt.

Bei einem gemeinsamen Gespräch im Rathaus standen zwischen Vaterstetten und Trogir unter anderem die Themen soziale Infrastruktur und ein geplanter Schüleraustausch auf der Tagesordnung. Zu den zahlreichen Begegnungen aller Gäste aus Europa gehörten klassische Kon-



Bürgermeister Robert Niedergesäß (Bildmitte) beim Baumpflanzen im Freundschaftspark von Trogir.

FOTO: KN

zerte, Kunstausstellungen, die Eröffnung renovierter Räume der Musikschule, ein Ausflug ins Landesinnere so-

wie die Präsentation der kulturellen Vielfalt Trogirs und Dalmatiens.

Zu den Feierlichkeiten war

auch der deutsche Botschafter in Kroatien, Bernd Fischer, aus Zagreb angereist.

Dieser nannte in einem Ge-

spräch mit Bürgermeister Niedergesäß das Engagement Vaterstettens für Kroatien vorbildlich. Er hatte weitere

Vorschläge zur Förderung der Partnerschaft eingebracht. Ferner sprach er Niedergesäß gegenüber eine persönliche Einladung nach Zagreb aus.

Der Höhepunkt der Reise fand am Tag des Stadtpatrons, dem Heiligen Ivan, statt. Nach Kranzniederlegung am Friedhof, Prozession und feierlicher Messe mit dem Bischof von Split wurde ein eigens für die Partnerstädte errichteter Freundschaftspark vor den Toren der Altstadt durch Staatspräsident Ivo Josipovic persönlich eröffnet. In diesem Park wurde für jede Stadt, mit der Trogir eine freundschaftliche Verbindung pflegt, ein eigener Baum gepflanzt. Wie Botschafter Fischer erwähnte, hat der Vaterstetten-Baum direkt am Ufer einen besonders ehrenvollen Platz erhalten. Im „Wald“ der Partnerschaftsbäume war ferner auch ein Allauch-Baum gepflanzt worden, da Trogir auch mit Vaterstettens französischer Partnerstadt die Beziehungen intensivieren möchte. ez